

Gleichberechtigung und Demokratie – Gleichberechtigung in der Demokratie: (Rechts-) Wissenschaftliche Annäherungen

Das Verhältnis von Demokratieprinzip und Gleichberechtigungsgewobistwissenschaftlich noch wenig erhellt. Eine Tagung an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg widmet sich dem Thema in Kooperation mit dem Deutschen Juristinnenbund. Neben dem historischen und vergleichenden Befund geht es um die verfassungsrechtliche Zuordnung von Demokratieprinzip und Gleichstellungsziel. Ausgelotet werden auch die Gewährleistungen des EU- und transnationalen Rechts sowie das Verhältnis von Demokratie und politischer Gleichberechtigung in der politischen Theorie.

Die Fragen der Zuordnung werden nicht nur allgemein, sondern auch am Thema geschlechterbezogener Vorgaben für politische Repräsentation und Verwaltung behandelt: Die Idee einer verbindlicheren Quotierung von Wahllisten für Parlamentswahlen erfordert eine Konkretisierung des Demokratieprinzip eigenen Repräsentationsansatzes sowie der tief im demokratischen Prinzip verankerten, unmittelbar tangierten Parteienfreiheit und der Wahlgrundsätze. Auch Vorschläge strikter, sanktionsfähiger Vorgaben für die Besetzung von Gremien in Verwaltung und öffentlichen Unternehmen treffen auf die Maßgaben des demokratischen Prinzips als Prinzip der demokratischen Legitimation von Verwaltung. Die Forderung nach Einführung quotierter Wahlvorschläge (neben anderen Maßnahmen zur Förderung chancengleicher Berücksichtigung von Frauen) wird für Bundesrichterwahlen ebenfalls erhoben und bietet Anlass, das Demokratieprinzip auch insoweit zu konkretisieren.

Informationen über die Veranstaltung

Tagungsort
Warburg-Haus
Heiligstraße 116
20249 Hamburg

Ansprechpartnerinnen:

Prof. Dr. Margarete Schuler-Harms
E-Mail: schuler-harms@hsu-hh.de

Dana-Sophia Valentiner
E-Mail: dana.valentiner@hsu-hh.de

Anmeldung:

Eine Anmeldung ist möglich bis zum **27.11.2017**, entweder per E-Mail an: anmeldung@hsu-hh.de oder auf dem Postweg an:

Helmut-Schmidt-Universität
Universität der Bundeswehr Hamburg
Institut für öffentliches Recht
Prof. Dr. Margarete Schuler-Harms
Postfach 70 08 22
22008 Hamburg

So erreichen Sie den Tagungsort:

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Hauptbahnhof mit der U-Bahn U 1, Richtung Nordstedt Mitte bis zur Haltestelle „Kellinghusenstraße“. Oder: Ab Hauptbahnhof mit dem Bus 109, Richtung U Alsterdorf bis zur Haltestelle „Steekbrücke“.



Gleichberechtigung und Demokratie – Gleichberechtigung in der Demokratie: (Rechts-) Wissenschaftliche Annäherungen



Foto: Reinhard Schablich, Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg

**7. und 8. Dezember 2017
Hamburg**

**Helmut-Schmidt-Universität
Universität der Bundeswehr Hamburg
in Kooperation mit dem
Deutschen Juristinnenbund**

Tagungsprogramm

Donnerstag, 07.12.2017

12.30
Ankunft und Get together mit
Imbiss

13.00–13.15

Grüßworte

Präsident der HSU/UnibW H

Prof. Dr. Wilfried Seidel

Präsidentin des Deutschen

Juristinnenbundes

Vorsitzende der Kommission

„Verfassungsrecht, Öffentliches

Recht, Gleichstellung“ des Deut-

schen Juristinnenbundes

13.15–13.30

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Margarete Schuler-Harns,

Hamburg

14.40–15.10

Diskussion

15.10–15.40

Kaffeepause

15.40–16.30

Demokratierezip und Gleich-

berechtigungsgesamt: Verfas-

sungsrechtliche Zuordnungen

Prof. Dr. Stephan Rixen,

Bayreuth

Internationale Gewährlei-

stungen politischer Gleichbe-

rechtigung

Prof. Dr. Sigrid Boysen,

Hamburg

16.30–17.00

Diskussion

Freitag, 08.12.2017

II. Gesetzliche Quotierungsvorgaben für die Besetzung von Wahllisten zu Parlaments- wahlen als Verfassungs(rechts)frage

Moderation: N.N.

9.00–10.15

Repräsentation von Frauen

und Minderheiten als Problem

demokratischer Theorie

PD Dr. Anna Katharina Mangold, LL.M.,

Frankfurt/Berlin

Pro Parität: Ein verfassungs-

konformes Modell

Prof. Dr. Silke Ruth Laskowski,

Kassel

Bindungen und Spielräume des

Parteien(verfassungs)rechts für

die Herstellung von Parität

Prof. Dr. Joachim Wieland,

Speyer

10.15–10.45

Diskussion

10.45–11.15

Kaffeepause

III. Quotierungsgesetzgebung für die Beset- zung von Gremien der öffentlichen Verwal- tung und Demokratierezip

Moderation: N.N.

11.15–12.30

Gleichstellungsziel und

Demokratiekonzepte bei der

personellen Legitimation der

zweiten und dritten Gewalt

Prof. Dr. Astrid Wallrabenstein,

Frankfurt/Main

Gesetzliche Vorgaben für die

Quotierung von Wahlgremien

in der Verwaltung zwischen

Demokratierezip, Prin-

zip der Bestenauswahl und

Gleichstellungsziel

Prof. Dr. Dres. h.c.

Hans-Jürgen Papier,

München

Quotierung für und bei Bun-

desrichtterwahlen: Realität

und Reformvorschläge (auch)

im Lichte des Gleichstellungs-

ziels

Prof. Dr. Ulrike Lemke,

Hagen

Diskussion

12.30–13.15

Schlussworte

Prof. Dr. Margarete Schuler-Harns,

Hamburg

Im Anschluss

Ausklang bei Suppe und

Brötchen

13.30–14.40

Demokratierezip und Gewähr-

leistung tatsächlicher Gleich-

berechtigung: Historische und

vergleichende Betrachtungen

Prof. Dr. Bruun-Otto Bryde,

Hamburg/Gießen

Gleichheit als Demokratiere-

fahrdung: Eine Verfassungsde-

batte in Weimar

Prof. Dr. Pascale Canick,

Osnabrück

Demokratie – Gleichberech-

tigung – Responsivität: Eine

politikwissenschaftliche Per-

spektive

Prof. Dr. Gary Schaal,

Hamburg